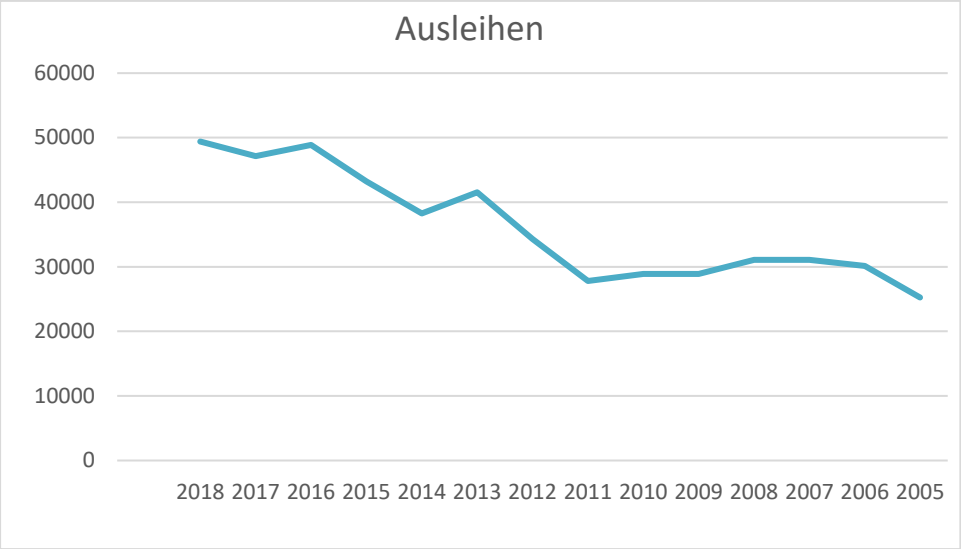
Jahresbericht Stadtbibliothek Nassau 2019

Ein kurzer Überblick

Stadtbibliothek Nassau	**Stand 31. Oktober 2019**
Medienangebot vor Ort	15438
Medienangebot Onleihe	58247 Titel (100370 Exemplare)
Besucher	12106
Ausleihen	34869
Fernleihe	173

Die Stadtbibliothek Nassau dient nicht nur als Ausleihort für Bücher und andere Medien, sondern bietet auch einen neutralen Ort mit angenehmem Ambiente, wo man zwanglos, den individuellen Ansprüchen entsprechend, kommen und gehen kann. Sie hat sich als Kommunikationsort und gesellschaftlicher Raum für Menschen jeden Alters, Bildung und Kultur etabliert. Das offensichtlich immer stärker werdende Bedürfnis nach Gemeinschaft ohne Verpflichtung kann in der Stadtbibliothek erfüllt werden. Als kommunaler Treffpunkt ist die Stadtbibliothek ein großer Anziehungspunkt in Nassau und Umgebung.
Zu den Aufgaben der Bibliothek gehört nicht nur die Stärkung und Förderung der Lese- und Sprachkompetenz, sondern immer mehr auch der Medien- und Informationskompetenz.



Verwaltung

Seit der Fusion der Verbandsgemeinden ist der Zeitaufwand für die Verwaltung erheblich gestiegen. Bisherige Verwaltungsvorgänge wurden oft ohne Information verändert. Neue Bearbeitungswege müssen mühsam in Erfahrung gebracht werden, was durch noch fehlende Ansprechpartner erschwert wird. Stetige Nachfrage und persönliche Besuche im Bad Emser Rathaus sind erforderlich.
Nach mehreren Monaten ist festzustellen, dass für die Verwaltung wesentlich mehr Zeit einzuplanen ist. In fast allen Bereichen ist ein Mehraufwand entstanden (Homepage, Kasse, Personalangelegenheiten, Post und Postweg u.a.).

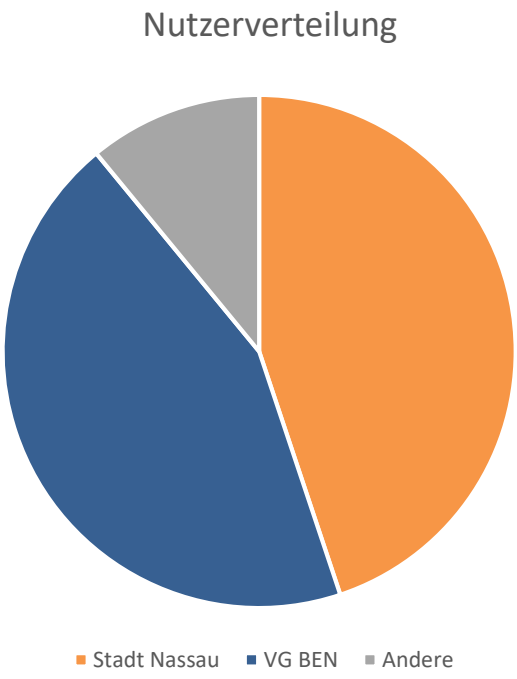
Personal

Eine Steigerung des Arbeits- und Aufgabenkontingentes ist weiterhin zu bemerken. Dies liegt nicht nur an der erheblichen Zunahme von o. g. Verwaltungsaufgaben und zeitintensiver Kooperation mit verschiedenen Institutionen. Auch die Auswahl, Erwerbung, Bearbeitung und Aufstellung der Medien muss bewältigt werden. Ein Rückzug in die Büroräume ist nur bei ausreichender kompetenter Besetzung möglich. Die Beschaffung sämtlichen Verbrauchsmaterials und hauswirtschaftliche Aufgaben haben den Arbeitsbereich erweitert.
Sofern zeitlich machbar wurden Fachkonferenzen des LBZ besucht. Außerdem treffen sich die Rhein-Lahn-Bibliotheken (Diez, Nassau, Bad Ems und Lahnstein) zwei Mal im Jahr zur „Mini-Konferenz“.
Auch in diesem Jahr wurde das Angebot von Webinaren im Bereich der Medienpädagogik ergriffen.
Das Anforderungsprofil der Stadtbibliothek hat sich in den letzten Jahren sehr gewandelt. Eine zeitaufwendige Weiterbildung des Personals in neue Materien ist unabdingbar.

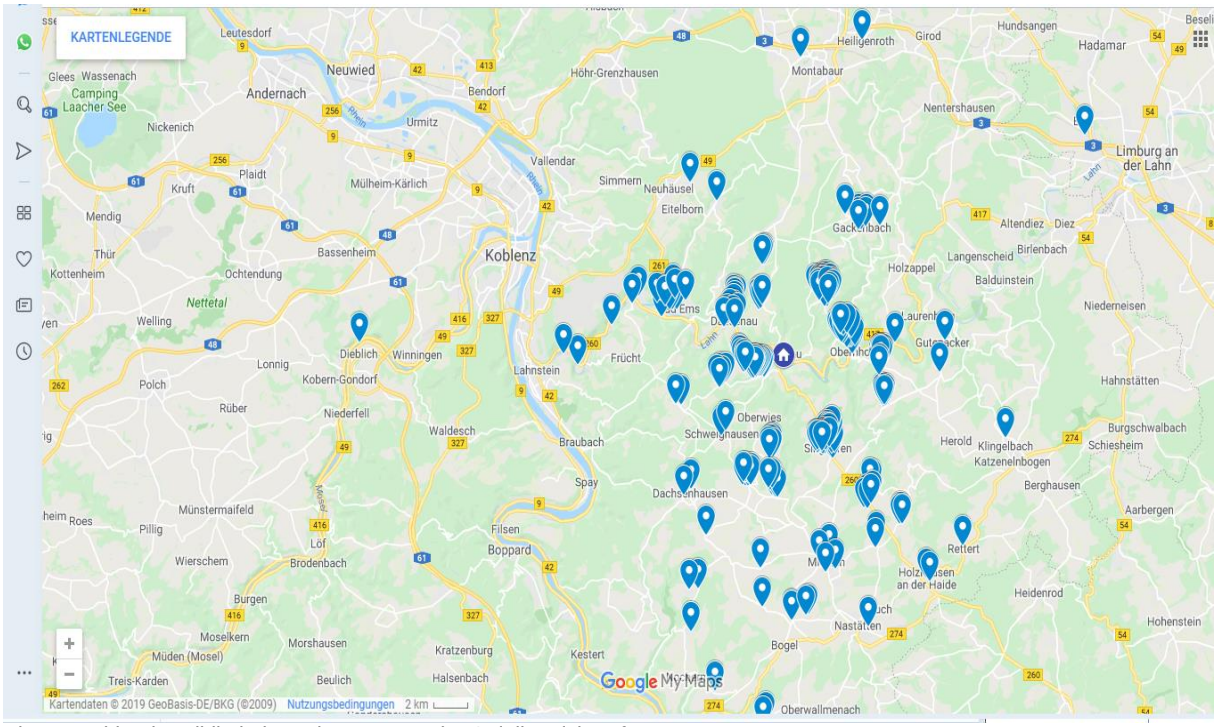
Bestand und Nutzung

Der Medienbestand der Stadtbibliothek ist sehr breit gefächert. Neben Sachbüchern und Belletristik für jedes Alter finden die Nutzer Hörbücher, DVDs, Konsolenspiele, Zeitschriften und Tonies.
Der Kinder- und Jugendbereich wird am stärksten frequentiert, aber auch aktuelle Belletristik wird stark nachgefragt. Die Ausleihen im Sachbuchbereich gehen auf Grund aktuellerer Internetrecherchen deutlich zurück. Hier bietet die Stadtbibliothek aber weiter einen Grundbedarf an. Bei spezifischen Nachfragen (Weiterbildung, Facharbeiten u. ä.) wird auf die Möglichkeit der Fernleihe zugegriffen. Hier wird mit verschiedenen Institutionen zusammengearbeitet: dem Landesbibliothekszentrum RLP, Koblenz, als erste Anlaufstelle und dem überregionalen Hochschulbibliothekszentrum in Köln, das Medien der Stadt- und Universitätsbibliotheken aus ganz Deutschland vermittelt. Die Medien werden online recherchiert, angefordert und an den Leser weitergereicht. Die Nachfrage ist groß und steigt stetig.
Die neue Mediengruppe, Tonies und Tonieboxen, ist sehr beliebt und stark nachgefragt.

Benutzer



Die Zahl der Bibliotheksnutzer bleibt auch in diesem Jahr recht konstant. Es nutzen nicht nur Nassauer Bürger das Angebot. Viele Familien (aber auch Einzelpersonen) aus der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau, aber auch der umliegenden VGs, finden den Weg in die Nassauer Stadtbibliothek. Die Zusammenarbeit mit Institutionen und deren Mitarbeitern hat zugenommen. Soziale und pädagogische Arbeit wird von der Bibliothek in Form von Medien, Beratung oder Räumlichkeit unterstützt. So besuchen Betreuer von Flüchtlingen mit ihren Schützlingen die Räumlichkeiten, damit sie sich in der neuen Heimat schneller zurechtzufinden. Auch die Schüler des Leifheit-Campus bilden eine konstante Benutzergruppe. Nicht selten treffen sich kleine Schülergruppen nach Schulende in der Bibliothek, um gemeinsam zu lernen oder Aufgaben zu erledigen.



Einzugsgebiet der Bibliothek. Weitere Nutzer der Onleihe nicht erfasst

Onleihe

Digitale Medien sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Mit dem Angebot der Onleihe zeigt die Bibliothek sich zeitgemäß. Die Nutzer finden hier nicht nur Belletristik und Sachbücher, sondern auch Hörbücher, Musik, Epaper und EMagazins sowie seit letztem Jahr auch ELearning in einem breit gefächerten Themenbereich. Die Nutzung dieses Angebotes steigt weiter, auch durch die Verbesserung der Internetanbindung in den Orten. Die ständige Weiterentwicklung stellt manchen Nutzer vor eine kaum zu bewältigende Herausforderung. Hier ist oft zeitintensiver Support durch das Personal zur Unterstützung erforderlich.
Die Onleihe setzt sich aus einem Verbund Rheinland-Pfälzischer Bibliotheken zusammen, die sich gemeinsam um den Leihbestand und die Organisation kümmert. Hier hat die Stadtbibliothek ein Lektorat, das regelmäßig betreut werden muss. Außerdem ist eine Teilnahme bei den Verbundtreffen notwendig.

Inventar

Der neue Server im Kulturhaus hat die Fehlerquote bei Buchungen an der Ausleihe reduziert. Allerdings wird das Bibliotheksteam noch etliche Stunden mit der Überarbeitung des Bestandes beschäftigt sein, um entstandene Fehlbuchungen zu berichtigen.
Das Büro der Stadtbibliothek, das auch gleichzeitig als Material- und Lagerraum genutzt werden muss, konnte besser strukturiert werden, da durch den Umzug im Rathaus 2 Ordnerschränke der Stadtsekretärin frei wurden. Leider dauerte der Transport in das Kulturhaus fast 3 Monate, da die personellen Kapazitäten des Bauhofs ausgeschöpft waren.
Eine große gesundheitliche Belastung für das Personal und Besucher war und ist die defekte Heizung. Nachdem Anfang des Jahres bei kalter Witterung die Heizung eine Woche komplett ausfiel, mussten die Angestellten der Bibliothek sich mit der großen Hitze einer nicht zu regulierenden Anlage arrangieren. Fünf Wochen lang variierten die Temperaturen in der Bibliothek zwischen 27 und 34 Grad Celsius, was durch die fehlende Luftfeuchtigkeit nicht nur die Aufenthaltsqualität stark herabsetzte, sondern auch zu einer Erkrankung aller Angestellten führte.
Durch die ungünstige Konstruktion der Deckenheizung entsteht sowieso oft ein unangenehmes Raumklima. Hier wurde auch über die Anschaffung eines Luftwäschers bzw. Luftbefeuchters mit Ventilator nachgedacht, um die Raumluft zu verbessern.

Projekt Digitaloffensive

Die Stadtbibliothek Nassau hat schon immer gerne bei Klassen- oder Kindergartenführungen ein Bilderbuchkino angeboten.
Leider hat dies in den letzten Jahren nachgelassen, da das technische Equipment, das verwendet wurde, alt oder defekt ist. Deshalb wurden oft private Geräte mitgebracht, was aber sehr aufwendig war.
Zudem müssen bisher immer Regale verschoben werden, wenn eine Stativleinwand aufgestellt wird.
Das kurzfristig ins Leben gerufene Förderprogramm Digitaloffensive des LBZ bietet nun die Gelegenheit die Ausstattung zu verbessern.
Mit Hilfe der Förderung kann digitale Technik erworben werden, die einen spontanen Einsatz bei Klassenführungen ermöglicht. Auch Schulungen von Bibliotheksnutzern z. B. zum Thema Onleihe könnten angeboten werden.
Geplant ist eine Leinwand mit Beamer, Apple TV und IPad anzuschaffen. Die ausziehbare Leinwand soll so an der Wand platziert werden, dass das Verschieben von Regalen nicht mehr nötig ist. Ein lichtstarker Beamer wird in angemessenem Abstand an der Decke befestigt werden. Lichtstark, da eine komplette Verdunklung wegen der durchgehenden großen Glasfront nicht möglich ist.
Über ein Apple TV kann die stabile Verbindung zwischen Ipad und Beamer geschaffen werden. So können bei dem vorhandenen WLan nicht nur Internetseiten und Präsentationen im großen Rahmen sichtbar werden, sondern auch Apps.
Mit diesem Projekt kann die Stadtbibliothek ihr Angebot an Weiterbildung und Leseförderung weiter verbessern. Da das Projekt in der Gesamtsumme auf 2000€ limitiert ist und zu 80% vom LBZ gefördert wird, zahlt die Stadtbibliothek lediglich einen Anteil von 400€, der aus dem vorhandenen Etat beglichen wird.

Veranstaltungen und Kooperationen

Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Institutionen zeigt sich als sehr arbeitsintensiv und aufwendig und es ist eine große Flexibilität gefragt. Es sind vielfache Absprachen notwendig und durch personelle Engpässe in den Institutionen müssen immer wieder Aktionen umterminiert werden.
Jede einzelne Aktion bedarf einer gründlichen aufwendigen Planung und Organisation. Es müssen Materialien besorgt und Werbeartikel, Plakate und Handzettel erstellt und verteilt werden. Zudem müssen auch wiederholt Absprachen mit anderen Beteiligten (z. B. Hausmeister, Autor, Kooperationspartner) getroffen werden. Dieses nimmt einen großen Teil der Arbeitszeit in Anspruch.

- **Bildungspartner Schule & Bibliothek**
  Die Stadtbibliothek Nassau hat im Oktober mit der Grundschule Nassau einen Kooperationsvertrag abgeschlossen. Dadurch soll sich die vorhandene Zusammenarbeit verbindlicher und nachhaltiger gestalten.

- **Kino im Kulturkeller** wird vom Kulturwerk Nassau veranstaltet. Von der Bibliothek werden die Filme mit ausgewählt, angeschafft, zur Verfügung gestellt, die Werbung geschrieben und im Mitteilungsblatt der VG BEN veröffentlicht. Das Kino findet an neun Monaten im Jahr statt.

- **Helfende Hände** ist eine Aktion des Werberings Nassau, die Kindern Hilfsbereitschaft und Rückhalt signalisiert. Beides wird unter diesem neuen Symbol von der Stadtbibliothek gerne weiterhin praktiziert.

Leseförderung

Lesen legt einen Grundstein zur gesellschaftlichen und kulturellen Teilhabe und gehört zur Kernkompetenz. Aus diesem Grund wird gerade in den Bereich der Leseförderung viel Arbeit investiert.

- Die Nassauer **Krabbelgruppe** besucht ein- bis zweimal im Jahr an einem Vormittag die Bibliothek. Die teilnehmenden Mütter nehmen das Angebot daraufhin regelmäßig wahr.
- Die Bibliothek hat über das LBZ eine Lizenz für das Leselernportal **Onilo** erworben. Hier werden animierte Bilderbücher und Boardstories für Kindergruppen jeden Alters angeboten, die bei Klassenführungen u. ä. eingesetzt werden können. Bücher und neue Medien werden so zu einer sinnvollen Einheit verbunden und der mediengestützte Unterricht wird zum Erlebnis.
- Jeden 1. Montag im Monat bietet die Bibliothek den beliebten **Vorlesenachmittag** an. Die Lesepatin Helga Mainberger-Eschenauer liest und bastelt mit den Kindern. Hier springen die Bibliothekskräfte ab und zu als Vertretung und Verstärkung ein.

- Die **Zusammenarbeit** mit den Grundschulen, Förderschulen und dem Leifheit Campus wurde weiter gepflegt (Klassenführungen, Beteiligung bei Vorlesewettbewerben in Form von Jurymitglied, unterrichtsergänzende

Materialien bereitstellen). Ebenso werden bei Bedarf die Schulbibliotheken mit fachlicher Beratung unterstützt.

- Weiterhin beteiligt sich die Stadtbibliothek am **Ranzenfest** der Firma Jörg.

- Auch außerhalb der Öffnungszeiten wird die Bibliothek genutzt. Kindergartengruppen oder Grund- und Förderschulklassen werden zum **Bilderbuchkino** oder zu **Klassenführungen** eingeladen, welche individuell auf die Besucher ausgerichtet werden müssen.

- Die Bibliothek ist Mitglied im **Kinderwald**team und regelmäßig bei den Empfängen und Aktionen dabei. Beim Neugeborenen-Empfang wird den jungen Eltern eine Tasche mit Infomaterial und einem ersten Bilderbuch überreicht.

Des Weiteren beteiligt sich die Stadtbibliothek an folgenden Leseförderungsaktivitäten mit Unterstützung des LBZ in Form von Materialien:

- **Bücherminis** – Mit Büchern wächst man besser.
  Für Kinder ab ihrer Geburt (siehe Kinderwald).
- **Bib Kids** – Bibliotheksführerschein für Kindergartenkinder. In vier aufeinanderfolgenden Besuchen, nach Möglichkeit außerhalb der Öffnungszeiten, lernen die Kinder die Bibliothek und ihre Nutzungsvielfalt kennen.
- **Dezembergeschichten** - erhalten die Kindergärten, Förderschulen und ersten Schulklassen der Grundschulen. Ein Kalender, der jeden Werktag der Vorweihnachtszeit eine Geschichte bereithält.
- **Adventskalender** - für die Grundschulen Nassau, Singhofen und Dausenau 2. – 4. Klasse beinhalten für jeden Schultag eine Geschichte im verschlossenen Umschlag. Für die Lehrer liegt umfangreiches Kopiermaterial zur Geschichte in Form von Rätseln bei.
- **Antolin** – verschiedene Klassenlehrer der Grundschulen nutzen die Leseförderungsplattform. Zu von Antolin gelisteten Büchern können die Schüler nach dem Lesen Quizfragen im Internet beantworten. Den Lehrern bietet das Programm einen aussagekräftigen Überblick über das Leseverständnis der Schüler. Die Stadtbibliothek kennzeichnet die Antolin-Bücher entsprechend, was sehr zeitintensiv ist.
- **Adventsgeschichten für Senioren** – für jeden Werktag findet der Vorleser eine heitere oder besinnliche Zehn-Minuten-Geschichte für Menschen ab 70 Jahren, die zum Erzählen und gegenseitigem Austausch anregen sollen. Diese werden an Seniorenbetreuer, Grüne Damen u. ä. ausgegeben.
- **Lesesommer** –diese Leseförderungsaktion ist die erfolgreichste, aber auch arbeitsintensivste Leseförderung der Stadtbibliothek. Schon zum 11. Mal beteiligte sich Nassau daran. In diesem Jahr nahmen trotz Hitze wieder über 100 Kinder daran teil. Davon haben 80 Leser mindestens 3 Bücher gelesen. Es wurden tausende Seiten verschlungen. Dabei waren die Kinder bis 12 Jahre am aktivsten. Auch in diesem Jahr haben die wenigsten Kinder nur drei Bücher gelesen. Der diesjährige Rekord lag bei 43 Büchern. Doch für die

Nassauer Bibliotheksmitarbeiterinnen ist jede Teilnahme eine Anerkennung wert. Deshalb gehen die Mitarbeiter der Stadtbibliothek jedes Jahr auf mühsame Sponsorensuche, um jedem erfolgreichen Teilnehmer eine Anerkennung zukommen zu lassen. Die große Beteiligung und Begeisterung der Kinder beim Erzählen entschädigt für den immens großen Arbeitsaufwand.

Prognose

Auch im kommenden Jahr soll die Attraktivität der Stadtbibliothek weiter gepflegt werden. Bestehende Aktionen werden weitergeführt.
Das Projekt „Digitaloffensive“ des LBZ eröffnet Perspektiven zum nächsten Schritt in den Bereich Medienkompetenz. Angedacht ist mit der Förderung einige IPads zu erwerben, die in Klassenführungen ab der 4./5. Klasse eingesetzt werden könnten. Auch weitere Kooperationen sind angedacht.
Durch den digitalen Wandel verändert sich das Anforderungsprofil der Bibliotheken. Sie sind nicht mehr nur ein Raum für Bücher, sondern für vielfältige Medien, Kultur, Kreativität und Information.
Das Ziel der Stadtbibliothek ist, sich weiterhin den Bedürfnissen der Nutzer entsprechend zu entwickeln.